Redaktion der

Europäischen Gesellschaft für gesundes Bauen und Innenraumhygiene (EGGBI)

Josef Spritzendorfer
Redakteur
Mitglied im "Deutschen Fachjournalisten-Verband" DFJV
Geschäftsführer der Beratungsagentur OEBAG
Am Bahndamm 16
D 93326 Abensberg

[E] beratung@eggbi.eu
[T] +49 (0) 9443 700 169
[F] +49 [0] 9443 700 171

[I] www.eggbi.eu

Beschaffung von Handmustern von Bauprodukten für Individuelle Verträglichkeitstests

Ich empfehle chemikaliensensitiven Bauherren grundsätzlich, alle relevanten Produkte auf die individuelle Verträglichkeit zu testen, da diese nicht nur von der Minimierung von „Schadstoffen“ abhängig ist, sondern sehr oft auch natürliche, ungiftige Stoffe auf Sensitive „störend“ wirken können. Ignorieren Sie nach Möglichkeit Herstelleraussagen wie „MCS- geeignet“ und diverse Gütezeichen. Pauschalbewertungen von Produkten für MCS-Kranke sind angesichts der sehr individuellen Unterschiedlichkeit der persönlichen Unverträglichkeiten- auch gegenüber oft „unbedenklichen“, sehr oft auch natürlichen Stoffen unseriös. Stichwort: „Healthwashing“

Seitens EGGBI sind Produkte, für die der Test empfohlen wird, sowohl in der EGGBI Bauteilliste als auch in den Produktlisten gekennzeichnet. In den Produktlisten entscheidet bzw. kennzeichnet aber dann auch der Bauherr selbst noch, welche Produkte er (eventuell auch in Absprache mit dem Arzt) unter Umständen noch zusätzlich testen möchte.

Das Testmuster sollte mindestens drei Nächte in der Nähe des Kopfkissens auf „Verträglichkeit“ überprüft werden.

Bereitstellung von geruchsneutral produzierten Handmustern aus allen Produktbereichen mit dem Schwerpunkt Innenraumluftrelevante Baustoffe:

- Ziegel
- Putze
- Mörtel
- Holzwerkstoffplatten
- Dämmstoffe
- Gipsplatten
- Wandfarben
- Dichtmassen
- Kleber
- Fugenmassen
- Silicon
- Acrylate
- Fußböden
- Oberflächen von Treppen, Fußböden, Möbeln, Türen, Fenstern

Dabei ist es bei bestimmten Produktgruppen erforderlich,

- solche Muster mit unterschiedlichen vergleichbaren Produkten (verschiedene Putze, Farben, Kleber) herzustellen –
- bei manchen Produktgruppen reicht die Bereitstellung/Versand des Materials selbst unbearbeitet (Dämmung, Parkett).

Aus mehrjähriger Erfahrung hat sich für die Musterbeschaffung über den jeweiligen Verarbeiter bzw. Händler als sinnvolle Vorgangsweise ergeben.

Für den Verarbeiter ist es mit dem geringsten finanziellen und organisatorischen Aufwand verbunden, im Rahmen der täglichen Handwerksarbeit solche Muster herzustellen – oft verwendet er das benötigte Material ohnedies.

Bei von EGGBI vorgeschlagenen Alternativprodukten erhält er auf Anfrage von EGGBI die Kontaktadressen des Herstellers zur Musterbeschaffung und damit auch den Kontakt bezüglich eventueller besonderer produktspezifischer Verarbeitungsrichtlinien generell.

a) Herstellung von Mustern

Je nach Bauweise/Bedarf gilt es zu beachten, dass entweder ein „emissions-neutraler Untergrund“ (=Fliesen, Glasplatten) verwendet wird –
bzw. die Testmuster optimal aber auch mit dem später vorgesehenen Originaluntergrund in Absprache mit dem Verarbeiter bereits als Kombimuster angefertigt werden:

Ziegel + Mörtel + Putz (+ eventuell Grundierung)
Gipsplatte + Putz + Farbe (eventuell Grundierung)
Estrich+ Grundierung
Fliese + Kleber +Fugenmasse
Dampfbremse + Kleber

Die Muster sollten möglichst frühzeitig angefertigt werden = ca. 4 Wochen vor „Testbeginn“ um auch hier realistische Produkt-Verhältnisse herzustellen und **erst nach dieser Zeit (daher wirklich ausgelüftet) an den chemikaliensensitiven Bauherren weitergereicht werden. Viele Produkte können während und kurz nach den Verarbeitungen zu kurzfristigen Belastungen führen (nicht relevant für die spätere Nutzungsphase), die aber den Bauherren zusätzlich so sensibilisieren können, dass das Produkt auch im „abgehärteten“ Zustand dann nicht mehr für ihn verträglich ist. Auf keinen Fall dürfen die Muster vom Chemikaliensensitiven selbst angefertigt werden, auch dabei könnte es zu einer dauerhaften "Sensibilisierung" kommen.**

Im Einzelfall kann der Handwerker solche Muster aber auch bereits beim Hersteller anfordern- dann sind die Anforderungen bezüglich Transports/Lagerung besonders zu beachten; damit sind Vorbelastungen von besonders aufnahmefähigen Produkten (Lehmputze etc.) beim Händler/Transport auszuschliessen. (siehe Anhang)

b) Lagerung

Es muss gewährleistet sein, dass während der „Trocknungsdauer“ keine Zusatzbelastungen durch Verpackungsmaterial, Paletten, Reiniger, Kleber, Fahrzeugabgase, andere Gerüche des „Lagerraumes“ erfolgen können; das Austrocknen sollte möglichst realitätsnah (wie auf der Baustelle, unverpackt erfolgen)

c) Handel/Transport

Sowohl bei „Einzelmustern“ als auch bei Kombimustern darf es auch beim Transport zu keinen Zusatzbelastungen kommen/ optimal ist eine Verpackung in Papier/Karton (keine PVC Beutel etc.). Bei der Beschaffung ab Händler ist zu achten, dass nicht bereits beim Händler Vorbelastungen stattfanden; bevorzugt wird daher eine Musterbeschaffung direkt beim Hersteller.

d) Größe der Muster

Optimal sind hier Muster im DIN A4 Format, Standardgröße Fliesen – wobei bei der Bewertung auch die Material-Relation in der Praxis zu beachten ist. Folien unter dem Estrich, Dämmstoffe verbaut sind weniger „relevant“ als Wand/Bodenoberflächen, Möbel; daher auch nicht unbedingt direkt neben dem Kopfkissen zu testen.

Bestimmung, was muss getestet werden:

Individuell in Absprache mit dem Kunden/Arzt erstmals nach Vorliegen der Bauteilbeschreibung (Zusammenfassung der ersten Proben)
und möglichst gebündelt nach Vorliegen der bearbeiteten Produktlisten der Handwerker.

Zusätzliche Verträglichkeitstests einzelner Produkte liegen im Ermessen des Bauherrn bzw. den Empfehlungen des behandelnden Arztes, Therapeuten.
Die Produktempfehlungen von EGGBI beziehen sich auf die Auswahl von optimal verträglichen Produkten an Hand vorliegender Informationen zu den Inhaltsstoffen und zum Emissionsverhalten, die individuelle Verträglichkeit kann nur durch die empfohlenen Tests vom Bauherren selbst festgestellt werden.

Anlage: Vorschlag einer Anfrage nach Produktmustern durch den Handwerker/ Händler bei Herstellern

 © Josef Spritzendorfer, zuletzt aktualisiert: 16. September 2024

Textvorschlag Anfrage an Hersteller:

Name:
Anschrift:
PLZ/Ort
Tel:
Mailadresse:

Firma

Herrn/Frau:
Mail:

Anfrage an Produkthersteller um Testmuster:

Sehr geehrte Frau/ Herr .....

Im Rahmen eines aktuellen Bauprojektes mit besonders hohen Anforderungen an die Verträglichkeit der Bauherren an die „individuelle Verträglichkeit“ sämtlicher verwendeter Bauprodukte (vor allem im Hinblick auf mögliche Allergene, sensibilisierende Emissionen)

hat die Projekt - begleitende EGGBI grundsätzlich den Einsatz Ihres (r) Produkte(s)

empfohlen bzw. freigegeben;
auf Grund der besonderen gesundheitlichen Erfordernisse ist aber in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt noch ein zusätzlicher Verträglichkeitstest mit einem entsprechenden „Handmuster“ erforderlich.
(Link Punkt 2)

Wir bitten Sie, uns daher (entsprechend den nachstehenden Kriterien) ein solches Handmuster möglichst kurzfristig zuzusenden.

O als Einzelmuster (bitte Punkte a,b,c, beachten)
O als Kombimuster (im Vorfeld bereits telefonisch geklärt mit Ihrem Mitarbeiter: .....) in diesem Fall:

Herstellung von Kombi-Mustern

Je nach Bauweise/Bedarf gilt es zu beachten, dass entweder ein „emissions-neutraler Untergrund (= Fliesen, Glasplatten) verwendet wird – die Testmuster optimal aber auch mit dem vorgesehenen Originaluntergrund bereits als Kombimuster angefertigt werden:

Ziegel + Mörtel + Putz (+ eventuell Grundierung)
Gipsplatte + Putz + Farbe (eventuell Grundierung)
Estrich+ Grundierung
Fliese + Kleber +Fugenmasse
Dampfbremse + Kleber

Die Muster sollten möglichst frühzeitig angefertigt werden = ca. 4 Wochen vor „Testbeginn“ um auch hier realistische Produkt-Verhältnisse herzustellen.

Im Idealfall sollte der Handwerker solche Muster aber auch bereits beim Hersteller anfordern- dann sind die Anforderungen bezüglich Transports/Lagerung besonders zu beachten; damit sind Vorbelastungen von besonders aufnahmefähigen Produkten (Lehmputze etc.) beim Händler/Transport auszuschliessen.

 © Josef Spritzendorfer, zuletzt aktualisiert: 16. September 2024

a) Lagerung von Testmustern

Es muss gewährleistet sein, dass während der „Trocknungsdauer“ keine Zusatzbelastungen durch Verpackungsmaterial, Paletten, Reiniger, Kleber, Fahrzeugabgase, andere Gerüche des „Lagerraumes“ erfolgen können; das Austrocknen sollte möglichst realitätsnah (wie auf der Baustelle, unverpackt erfolgen)

b) Handel/Transport – Testmuster allgemein

Sowohl bei „Einzelmustern“ als auch bei Kombimustern darf es auch beim Transport zu keinen Zusatzbelastungen kommen/ optimal ist eine Verpackung in Papier/Karton (keine PVC Beutel etc.). Bei der Beschaffung ab Händler ist zu achten, dass nicht bereits beim Händler Vorbelastungen stattfanden; bevorzugt daher Musterbeschaffung direkt beim Hersteller.

Generell: Beim Umgang mit Testmustern sollten alle Beteiligten Produktbelastungen durch Deos, Handcremen, sonstige „Gerüche“ ausschließen!

c) Größe der Muster

Optimal sind hier Muster im DIN A4 Format, Standardgröße Fliesen.
(Siehe auch Abbildung)

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung und würden uns freuen, Ihr Produkt bei unserem Bauvorhaben einsetzen zu können.

Ort, Datum Unterschrift

Rückmeldung an:
Testmuster erhalten am:
Getestet von .... bis....:
Verträglichkeit ja/ nein

Beispiel für ein Kombinationsmuster

Muster mit verschiedenen Fliesenklebern und Fugenmassen auf jeweils einer Fliese

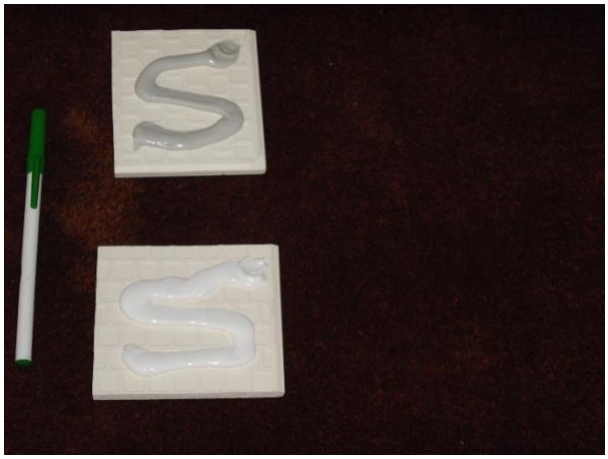

Foto: J.Spritzendorfer

 © Josef Spritzendorfer, zuletzt aktualisiert: 16. September 2024